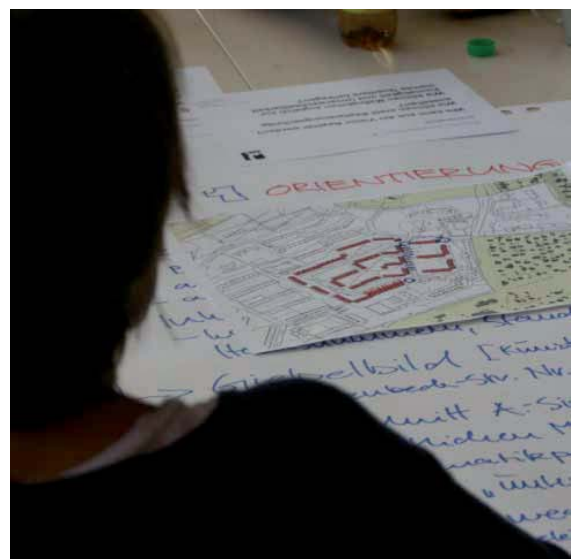




Winzerlaer Planungswerkstatt N° 1
06. Juli 2013

Winzerlaer Planungswerkstatt N° 1

Am 06. Juli 2013 fand die erste Winzerlaer Planungswerkstatt in der Grundschule „Friedrich Schiller“ in Jena-Winzerla statt. Geladene Akteure waren die Bewohner aus dem Quartier 2 (Bertolt-Brecht-Straße) und dem Quartier 5 (Anna-Siemsen-Straße). Durch ein moderiertes Verfahren sollten gemeinsam Ansatzpunkte für Impulsprojekte entwickelt werden, die zur positiven Entwicklung ihres Stadtteils bzw. ihres Quartiers beitragen können. An dem Verfahren beteiligten sich etwa 30 Bewohnerinnen und Bewohner.

Als Moderator fungierte das Büro quaas-stadtplaner, welches unterstützt wurde von Frau Zander (Stadtverwaltung Jena, Dezernat Stadtentwicklung), Herrn Mehlich (Stadtteilbüro Jena Winzerla) sowie Herrn Kaczmarek (jenawohnen GmbH) und Herrn Dr. Drenda (WG „Carl Zeiss“ eG).



Quartier 2



Quartier 5

Ablauf der Planungswerkstatt

Nach der Begrüßung durch den Dezernenten für Stadtentwicklung und Umwelt, Herrn Denis Peisker, erfolgte der Einstieg in die **Kritikphase**, in der die Bewohner Stärken und Schwächen ihres Stadtteils bzgl. einzelner Themen formulierten.

Deren Ergebnisse wurden ausgewertet und gewichtet, wodurch sich Bearbeitungsschwerpunkte für die anschließende **Phantasiephase** herauskristallisierten. Es organisierten sich Arbeitsgruppen, die eigenständig und quartiersbezogen Visionen für ihr Wohnumfeld entwickelten.

Nach der Vorstellung der einzelnen Ideen wurde in der **Strategiephase** die Realisierungsfähigkeit der Projekte besprochen und bewertet. Dabei ergaben sich zwei bis drei Maßnahmen pro Gruppe die nun schrittweise - in Abhängigkeit der zu Verfügung stehenden finanziellen Mittel - zur Umsetzung vorbereitet werden können.

Ablauf

• Begrüßung / Einführung	10:00 Uhr
• Kritikphase	10:15 Uhr
• Phantasiephase <i>mit Mittagsimbiss</i>	11:45 Uhr
• Strategiephase <i>mit Kaffeepause</i>	14:00 Uhr
Fazit und Ausblick	15:45 Uhr
ENDE	16:00 Uhr

Die Kritikphase



In der Kritikphase sollten Stärken und Schwächen der einzelnen Quartiere bezogen auf konkrete Themen gefunden werden. Hierfür fand die Methode „**Weltcafe**“ Anwendung, bei der Gruppen gebildet werden, welche nach einer festgelegten Zeit von einem Themenbereich zum anderen wechseln, sodass am Ende jeder Person die Möglichkeit gegeben wurde, zu allen Themen ihre Meinung zu äußern.

Für das Quartier 2 bildeten sich drei Gruppen, die die Themen Gebäude, Stadtteil und Freiraum einschließlich Verkehr bearbeiteten. Aus dem Quartier 5 entstanden vier Gruppen die sich mit Gebäude, Stadtteil, Freiraum und Verkehr beschäftigten. Eine solche Aufteilung war notwendig, da spezifische Sachverhalte und die Besonderheiten der einzelnen Quartiere herausgearbeitet werden sollten. Jedes Thema wurde von einem Moderator betreut, welcher zum einen die Angaben der Bewohner schriftlich festhielt, zum anderen die Diskussion am Tisch leitete.

Im Prozess entstand zunächst ein vielschichtiger Themenspeicher, der im Folgenden zu Schwerpunkten geordnet bzw. zusammengefasst wurde. Durch eine Wichtung der Schwerpunkte entstand eine Prioritätenliste als Grundlage für die anschließende Phantasiephase.



Eindrücke vom Weltcafe

Ergebnisse des Weltcafes: Stärken und Schwächen des Quartiers 2...

[Ergänzung:
Barriere an der Straßen-
bahn]

+	- Verkehrs Freiraum (unten) Q2
+ Platz zw. Gebäuden + viel Grün Bäume! + Großzügigkeit + Spielplätze nicht zw. Gebäuden → in Nähe + offene Bereiche zum Spielen + Ruhe ↳ mit Grund für Kauf + kein Leerstand + Straßenbahn Halte stelle + Wasserachse + Biotop (Bewohner sammeln Flecken ...) + Stellplätze am Haus + Sportplatz in Nähe	- B. Bredt-Sk. (2-16) ↳ Durchgangsskapa - Immission Lärm, Geschwindigkeit +/- Nr. 12 (Bus) Haltestelle → Immission, negativ für Wohnqualität → Halte stelle nicht vor Gebäude - gut angenommen - Fahrradständer (Eingänge) annehmen - Straßen Rennstrecke - Parken im Kurvenradius → Einsicht schlecht - B. Bredt-Sk. [hoch] + [oben] Zustand, San.-bedarf - Fußweg (B. Bredt-Sk. unten) - Decke zur Landschaft (11. 3m → Dunkel → WU) (18-32) - Pflanzenschnitt 1-fach gerast, zu selten " nicht - Treffpunkt, Sitz Ecke - Grillplatz - Barrierefreiheit
Image - Grüner Platz - Großzügigkeit - große	

...im Bereich **Verkehr**
und Freiraum

+ STADTTEIL	- Q2
□ große Verbundenheit Wohlfühlen // überschaubar □ Hanglage, Terrassen aufgetockert □ schnell in der Landschaft □ genug Einkaufsmögl. □ viele Spielplätze □ verschiedene Bereiche □ fußläufige Erreichbar. □ hochwertig Gestaltung // Wasserachse □ Identifikation mit eigenem Bereich □ stark durchgrünte Bereiche im Süden □ Benutzung d. Freiräume in d. süd. Bereichen □ Bewohnerschaft kennt sich Ø 60 +	□ Durchgangsstraße + P (Schrodinger) problemat. □ Zentrum / Bürgerhaus □ Veranstaltungssaal fehlt Tanzsaal, Kultur fehlt □ zu wenige Gaststätten Niveauvolle " □ weiterer Bolzplatz fehlt □ enge Wohnbereiche // im Norden □ mangelnde Pflege d. Aufl. hohe Instandhaltung □ Bolzplatz an d. Hölderlin-Schule Lärm durch Bande - Ballfanggitter □ neg. Image des Bereiches um WIN-Zentrum □ Nordbereiche weniger Durchgrünt □ Anonymität in nördl. Bereichen □ Apotheke im süd. Bereich fehlt

...des **Stadtteils**

... der Gebäude

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ◦ Fassade, Balkon ◦ Parkplätze für PKW ausstreichend vorhanden ◦ große Gebäudelandschaft ◦ gel. Haus auch ein Hineingang ◦ viel Grün ◦ aufgelockerte Struktur | <ul style="list-style-type: none"> ◦ Fahrradstände (Eingang) (3/4 Stk.) ◦ Möglichkeiten für Kinderwagen/Rollatorunterstellung ◦ 'Anbau v. Aufzügen' ◦ Zukunftsverbesserungsvorschlag: Grillplatzmöglichkeit in Außenbereich - z.B. Sportplatzareal |
|--|--|

Ergebnisse des Weltcafes: Stärken und Schwächen im Quartier 5

Stärken im Bereich
Verkehr

- BEHINDERTE GERECHTE PARKPLÄTZE
- "ÖPNV GUT (12 LINIE)
- PARKPLÄTZE INNERHALB SOU (WIRTSCHAFT, WOHNBEREICH)
- FAHRRADPARKHAUS
- FUßWEGE GUT | FUßLAUFGE ERREICHBARKEIT

Schwächen im Bereich
Verkehr

- VERBINDUNGSWEG A.-SIMSEN STR.
- EINGANGSSITUATION F.-ZUCKER STR.
- FUßGÄNGERVERBINDUNG A.-SIMSEN STR. 3 ↔ RENE/KITA
- HAUSNUMMER BESCHILDERUNG
- UNEINHEITLICHE PARKPLATZ KENNZEICHNUNG
- TREPPE OHNE GELÄNDER STENBECK STR. 18
- KENNZEICHNUNG D. EINBAHNSTR. A. SIMSEN STR.
- FAHRRADSTELLPLÄTZE TLW. NICHT VORHANDEN
- LINDEN A. SIMSEN STR. 3-20
- PARKPLATSITUATION, VOM HAUS PARK OBWOHL MIT PARKPLATZ
- NUTZUNG COLUMBUSZENTER PARKPLÄTZE UNBESUCHT
- SENKE STENBECK STR. ECKE F.-ZUCKER STR.
- ERREICHBARKEIT A. SIMSEN STR. 46
- PARKPLATSITUATION GRAVIEREND (WENN RENE VERFÄLLT NOCH SCHLIMMER)
- BARRIEREFREIHEIT NICHT GEGEBEN (BORDSTEINABSENKUNGEN OBERFLÄCHENZUSTAND | STUFENMARKIERUNG)
- FEHLENDE MARKIERUNG FAHRRAD FÜR RETTUNGSWEGE A. SIMSEN STR.

Schwächen im Bereich
Verkehr

- Taktung am Wochenende OPNV (12+ 30 min)
50 SEHEN 20-30 min
- Fahrradpavillon zu groß (→ Nutzung für Motorräder)
- ~~KEINE~~ RADWEGE, Fußgängerwege nutzen
- Beleuchtung Fußwege zw. Asinsestr 52-60
6-88

Stärken im Bereich
Freiraum

- Wegführung entspricht Bedarf (keine Treampelpfade)
- Ruhe!
- Parksgrün
- Grünflächen z.T. sehr gut gepflegt
- Hausmeisterservice gerne wohnen als gut
- ~~zu~~ ausreichend Spielplätze & Bolzplätze

Schwächen im Bereich
Freiraum

- Q5
- Zu wenig Parksgrün ✓
 - Umfeld Container (→)
 - Fehlende Hundetoiletten
 - Orientierung (Straßen + Hausnummern noch mehr) ✓
 - Einfahrt in die Sündenstr. (Ambsenstr.) ✓
 - Grünflächenpflege schlecht (zum Teil)
 - Bepflanzung A.-Simen-Str. unspektakulär
 - ~~Freiraum~~ gerne wohnen ~~unsauber~~ z.T.
 - keine Bepflanzung d. Bepflanzung durch Nichts!
 - Nicht barrierefrei z.T. ✓
 - Spielplätze z.T. nicht attraktiv / mangelhaft
 - Neugestaltung Steinbeckstraße Zuhälter!
geres werden können
 - Zustand Fußwege / Beleuchtung nicht ausreichend
 - Zugänglichkeit Briefkästen ^{im Haus} mit durch
Post (Anderer müssen klingeln) z.T.
 - Fehlende Aufenthaltsbereiche an
Hauseingängen z.T. ✓
 - Schatten durch Bäume → Dunkelheit in d. Wohnung
 - Treampelpfade auch in neu gestalteten
Flächen
 - Grünanlage wird nicht zugelassen (Vorgrünpflege) ✓
 - A.-Simen-Str. 20 extra stromaliges
Containerstellplatz (links Optiker)
 - Bolzplatz fehlt
 - keine Ruhe-Läden (schneiden Alken)
(Balkone abschirmen)
 - fehlende Biotopbegrünung, keine
Information bei Planung
 - Vorgärten z.T. nicht schön gestaltet
- PFF/OFFICE

Stärken des Stadtteils

- + WOHNEXPRESS - MOBILE HILFESTELLUNG INSBES. F. ÄLTERE
- + 3 GASTSTÄTTEN / ~~CARÉ~~³ IM Q5
- + STADTEIL-GARTEN (IM Q3?)
- + RUHIG & GRÜN
- + SOMMERFEST AN DER WASSERACHSE
- + GUTE NAHVERKEHRSANBINDUNG
- + PLANUNGSWERKSTÄTTEN / BÜRGERBETEILG.
- + GEBÄUDEHÖHE (VGL. LOBEDA) U. - ABSTAND STRUKTUR
- + STADTEILBÜRO [←] FUNKTIONIERENDES + ENGAGIERTES
- + FREIFLÄCHENGESTALTUNGEN WIE WASSERACHSE, SCHRÖDINGER STR.

Schwächen des Stadtteils

- [-] FEHLENDE SPEZIALANGEBOTE: Z. B. ELEKTRO-MARKT, (KURZWAREN), DROGERIEMARKT
↳ SIEMSEN ✓ (FÜR AG 30-60)
- [-] GROSSE KULTURVERANSTALTUNGEN + ENTSPRECHENDE RÄUMLICHKEITEN
- ZU WENIG GASTSTÄTTEN FÜR GESAMTEN STADTEIL + KEINE EISDIELE
- "TRINKER-GRUPPEN" → IMAGE! BEI NORIA KEIN ALKOHOL-FREIES BIER
- LEERSTEHENDES COLUMBUS-CENTER
- ZU WENIG ABFALLEIMER
- ZU WENIG ÄRZTE (SPEZIAL) z.B. AUGENÄRZTE ✓
- [-] UNÜBERSICHTLICH, ORIENTIERUNG FÄLLT SCHWER, KLEINTEILIGERE GLIEDERUNG NOTWENDIG INSBES. SIEMSEN-STR.
- LÄRM V. SPIELPLATZ (ELTERN NICHT KINDER)
- GALERIE / AUSSTELLUNGEN FEHLEN
- FEHLENDE KUNST IM ÖFFENTL. RAUM

Stärken und Schwächen der Gebäude

- | | |
|--|--|
| <p style="text-align: center;">+</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fassaden teilweise gemauert • Miete günstig • teilweise Gartenzugang • Küche mit Fenster | <p style="text-align: center;">- </p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingangsbereich alt → Modernisierung! • Hausnummern verwirrend aufgrund Straßensituation • Wäschetrocknungsmöglichkeiten im Haus |
|--|--|

Schwächen der Gebäude

- Balkone zu klein
- Aufzüge fehlen
- hohe Hecken an Eingangsbar.
- Fassaden zu grau
- zu wenig sichere Fahrrad-abstellmöglichkeiten
- innen/liegender Bad ohne Fenster
- Anonymität / häufig wechselnde Nachbarn
- Elektrik alt
- Badsanierung
- Heizung alt
- Schwelle zum Balkon
- Kelleranschläge
- Namensschilder Briefkasten zu klein
- Zugang innen/liegender Briefkasten

Wertung der Ergebnisse



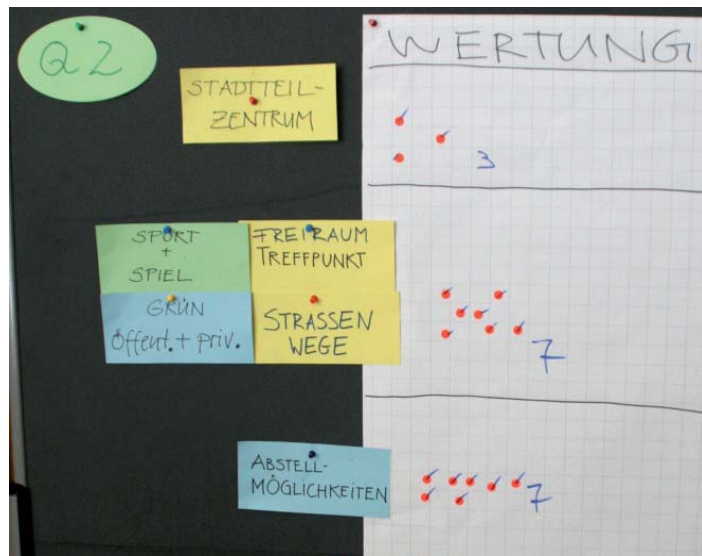
Besprechung der Ergebnisse im Plenum und Schwerpunkt bildung



Gewichtung der Schwerpunkte zur weiteren Bearbeitung durch Vergabe von Punkten

Wertungen im Quartier 2:

Schwerpunkt	Wertung
Stadtteilzentrum	3 Punkte
Sport und Spiel, Freiraum, Treffpunkt, Grün, öffentlich und privat, Straßen und Wege	7 Punkte
Abstellmöglichkeiten	7 Punkte



Wertungen im Quartier 5

Schwerpunkt	Wertung
Eingänge, Vorgärten / Hauseingangsbereiche Hausnummern, Fahrradabstell Orientierung	19 Punkte
Mietergärten	2 Punkte
Öffentlicher Freiraum Fahrrad Barrierefreiheit	7 Punkte
Stadtteilzentrum Kulturveranstaltung/-räume	15 Punkte
Parkplatzsituation	12 Punkte



Die Phantasiephase

In der Phantasiephase bildeten sich drei Arbeitsgruppen (eine aus Quartier 2, zwei aus Quartier 5), die sich jeweils eines Oberthemas der Kritikphase annahmen und dieses bearbeiteten. Ziel war es, eine Vision zu entwickeln bzw. eine Utopie zu entwerfen, wie das eigene Quartier bzgl. der ausgesuchten Fragestellung künftig aussehen könnte. Daneben sollten auch Wünsche geäußert werden, wie die Bewohner in Zukunft leben möchten. Die Moderatoren nahmen in diesem Arbeitsschritt eine passive Rolle ein, um den Kreativitätsprozess der Bewohner nicht zu stören. Zu Beginn wurde ein Impulsvortrag durch das Büro quaa-stadtplaner gehalten, um die Phantasie der Anwesenden anzuregen.



Die Gruppe aus Quartier 2 bearbeitete das Themenfeld Sport und Spiel; Freiraum Treffpunkt; Grün öffentlich/privat; Straßen Wege.

Q2

GRÜN
Öffent. + Priv.

SPORT
+
SPIEL

STRASSEN
WEGE

FREIRAUM
TREFFPUNKT

Kommunales Planungsamt #1
Strategisches

S	wie spezifisch, unterstützend, nachvollziehbar
M	wie messbar, exakt definiert, genau beschreibbar
A	wie attraktiv, interessant, motivierend
R	wie realistisch, technisch machbar, finanzierbar
T	wie terminiert, zeitlich fixiert, absehbar

PHANTASIE - Q2

Breite

- Hauptweg als Allee + ebenerdig
- Wege am Trampelpfad orientierungsbefähigen (logisch)
- Alle Querungen barrierefrei
- Sitzbereich am Hauptweg mit 1 attrakt. Element
 - + Tisch + Würfel + Wasser
 - + Gabeln, die beranken
- Aufenthaltsbereich am Areal 2. Gebäude 1-15
 - Rodelbahn freihalten
- Parkcharakter
 - Bäume ausreißend, offene Flächen
 - kein Wald - offen + aufgelockert
 - kein Kleingärten, keine strengen + rechteckig. Strukturen + Abgrenzungen
- Stellplätze - beständig markiert
- Weg zum Spazieren mit Aufenthaltszone
- Weg zum Sportplatz freischneiden

Aufmerksamkeit NIE in Zielinskr. str.

PRO/OFFICE

Die Ergebnisse

[Ergänzung: verwachsener Weg Richtung Sportplatz]



Parallel dazu arbeitete die erste Gruppe aus Quartier 5 an dem Arbeitsfeld Eingänge; Vorgärten / Hauseingangsbereiche; Hausnummern; Fahrradabstell und Orientierung.

Q.5

EINGÄNGE/H.NR VORGÄRTEN...

FAHRRAD-ABSTELL

Wie soll mein Quartier in Zukunft aussehen?

Wie soll mein Quartier in Zukunft aussehen?

Was wünsche ich mir für mein Quartier?

Soll sich mein Quartier von den anderen unterscheiden? / Wenn ja: wodurch?

IST | SOLL

LÖSUNG | PROBLEM

EINGÄNGE

VORGARTEN

- Zugänge der Briefkästen von Außen (Mittelganghäuser)
- Pflegeleichte Vorgärten (Bäume hindeckeln)
- Erneuerung der Wege vom Gehweg zum Hauseingang (Barrierefrei)
- bessere Beleuchtung der Gehwege (modernen Technologie)

ORIENTIERUNG

HAUSNUMMERN

- Orientierungshilfen (Standard oder Punkt) (an den Zufahrtseinfahrten oder Altona-Straße)
- Durchfahrt zur Altona-Straße 60-f für öffentlichen Verkehr sperren (nur für Anwohner z.B. Boller)

FAHRRADABSTELL

- Fahrradabsteller für Gäste vor jedem Haus (2-3 Fahrräder)

Die Ergebnisse



Auch die zweite Gruppe aus Quartier 5 entschied sich zur Bearbeitung der Themen Eingänge; Vorgärten / Hauseingangsbereiche; Hausnummern; Fahrradabstell und Orientierung.

Q5

VORGÄRTEN /
HAUSEINGANGSBEREICHE

HAUSNUMMERN

EINGÄNGE

FAHRRADABSTELL
ORIENTIERUNG

VORSCHLÄGE

- Vorgartengestaltung & Bepflanzung von den Bewohnern
- Farbe (Tuschkastensiedlung) / Fassade
- neue Straßennamen / farbliche Unterteilung mit den Hausnummern / Bezeichnung an den Giebeln
- Absprache Grünflächenpflege - & -gestaltung zwischen Stadt & Genossenschaften / Gesellschaften
- Absenkung der Bürgersteige
- fachgerechte Pflege der Grünanlagen (Schulung der Hausmeister)
- kurzfristige Fahrradabstellmöglichkeiten im Eingangsbereich
- ~~Reduzierung~~ Neugestaltung der Eingangsbereiche & Balkonbereich
- großer Parkplatebereich als Tiefgarage nutzen und oberhalb Grünflächen (AS 36-44)

- absenkbare Fahrradboxen
- Kurzzeitparkplätze in unmittelbarer Nähe; Langzeitparkplätze wo möglich
- Fitnessgeräte im Außenbereich für alle Altersgruppen
- mehr Sitzmöglichkeiten mit Schattenspenden (z.B. Stadtbalkon)
- mehr Mülleimer (öffentlich) und Hundetoiletten
- Fahrradweg mit Fußweg durch Schilder kombinieren für beide nutzbar machen
- Kletterwand an Giebeln des Blockes
- Klappsitze im Treppenhaus (Fahrradständerersatz)

PRG/OFFICE

PRG/OFFICE

Die Ergebnisse

Im Ergebnis der Phantasiephase entstand ein großes Spektrum an Lösungsmöglichkeiten für die in der Kritikphase erarbeiteten Problemstellungen - von Tiefgaragen über Straßenumbenennung bis hin zu Gestaltungsvorschlägen für die Wege und Freiräume im Quartier. Zum Abschluss dieser Phase erläuterten die Bewohner ihre Ideen im Plenum und stellten sie zur Diskussion. Die Ergebnisse dienten im folgenden Schritt als Grundlage für die Entwicklung einer Strategie.



Quartier 2

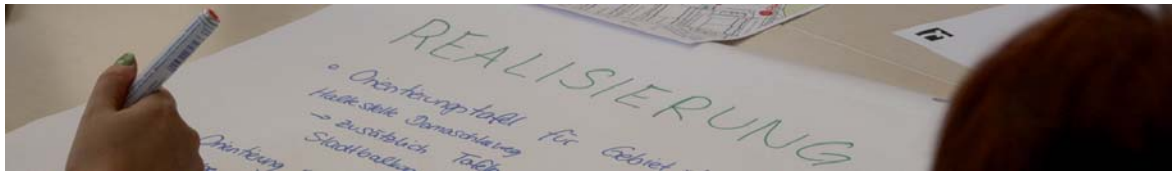


Quartier 5 Gruppe 1



Quartier 5 Gruppe 2

Die Strategiephase



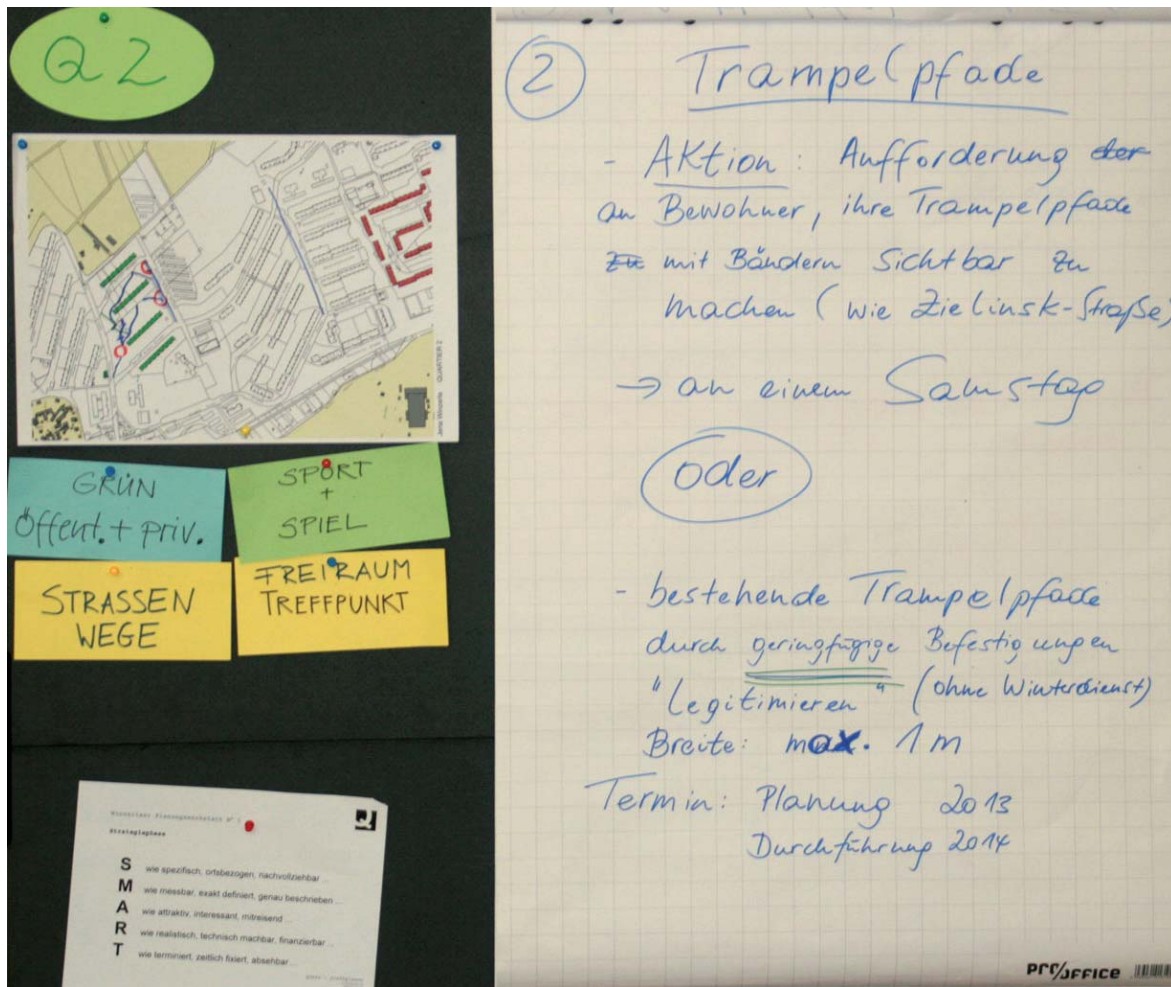
Ziel der Strategiephase war es, die erarbeiteten Ideen für eine weitere Planung mit dem Ziel einer späteren Realisierung vorzubereiten. Pro Gruppe sollten zwei bis drei Impulsprojekte entwickelt werden, die eine große Strahlkraft besitzen und spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert sein sollten. Demnach galt es konkrete Ziele zu benennen und Realisierungsschritte zu formulieren.

Die im vorherigen Schritt gebildeten Arbeitsgruppen setzten sich erneut zusammen und begannen mit Unterstützung der Moderatoren ihre Projektideen auszuarbeiten. Zum Abschluss der Arbeit wurden die Ergebnisse wieder im Plenum vorgestellt.

Projekte der Gruppe aus Quartier 2:

② Aufenthaltsbereich, Treffpunkt
Giebelbereich Nr. 1-15
Zielgruppe: 30+
Sitzbereiche: mehrere, bequem
teilweise überdacht + blickgeschützt
halbschattig + windgeschützt
zugewandt
zentrales Element: Wasserspiel,
alternativ Kunstobjekt,
(beispielbar) Windspiel,
Steingarten (unterschiedliche
Höhen + Blumen)
Sonnenuhr
Weg ~~oder~~ von der östlichen Straße
Termin: Vorbereitung ~~2013~~ 2013
Umsetzung 2014

PROFFICE



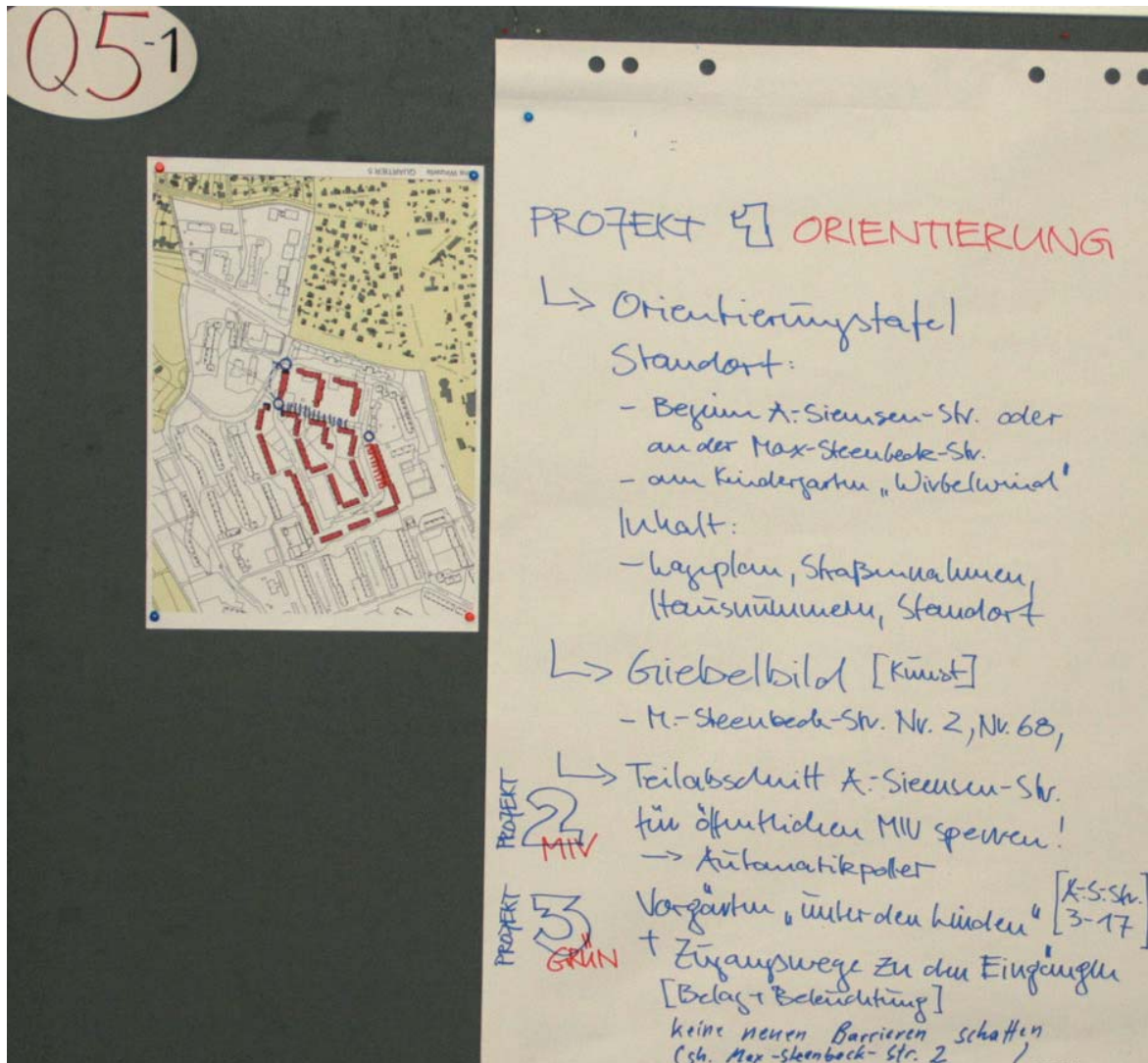
Projekt: **Aufenthaltsbereich, Treffpunkt**

- im Giebelbereich Bertolt-Brecht-Straße 1-15
- Zielgruppe: 30+
- Sitzbereiche: mehrere, bequem, teilweise überdacht, blickgeschützt, halbschattig, windgeschützt
- Zentrales Element z. B. Wasserspiel, alternatives Kunstobjekt, Windspiel, Steingarten (mit unterschiedlichen Höhen und Blumen), Sonnenuhr
- Weg von der Oßmaritzer Straße
- Vorbereitung: 2013
- Umsetzung: 2014

Projekt: **Trampelpfade**

- Aktion: Aufforderung an Bewohner ihre Trampelpfade mit Bänder sichtbar zu machen (wie in der Zielinsk-Straße); an einem Samstag
- oder
- Bestehende Trampelpfade durch geringfügige Befestigungen „legitimieren“ (ohne Winterdienst)
- Breite maximal 1 Meter
- Planung 2013
- Durchführung: 2014

Projekte der Gruppe 1 aus Quartier 5



Projekt: **Orientierung**

- Orientierungstafel
- Standort am Beginn der Anna-Siemsen-Straße oder an der Max-Steenbeck-Straße sowie am Kindergarten „Wirbelwind“
- Inhalt: Lageplan, Straßennamen, Standort
- Giebelbild (Kunst) Max-Steenbeck-Straße- 2 und 68

Projekt **MIV**

- Teilabschnitte der Anna-Simsen-Straße für den öffentlichen MIV sperren
- Automatikpoller

Projekt: **Grün**

- Vorgärten „unter den Linden“ (Anna-Siemsen-Straße 3-17)
- Zugangswege zu den Eingängen (Belag und Belichtung)
- Keine neuen Barrieren schaffen (siehe Max-Steenbeck-Straße 2, zu steile Rampen)

Projekte der Gruppe 1 aus Quartier 5



Projekt: **Orientierungstafeln**

- Orientierungstafel für Gebiet „Winzerla“ an der Haltestelle Damaschkeweg
- Zusätzliche Tafeln für Anna-Siemsen-Straße am Stadtbalkon und Friedrich-Zucker-Straße 97
- Realisierung bis 2014

Projekt: **Farbgestaltung**

- Orientierung nach farblicher Gruppierung der Blöcke (Farbe entspricht Gruppierung), Anbringung der Hausnummernübersicht an Giebeln oder mit Schildern
- Eingangsbereich (Rahmen) farblich (passend/identisch) anstreichen und farblich (passende/identische) Fahrradständer
- Realisierung bis 2015

Projekt: **Klappstuhl**

- Klappstühle im Treppenhaus, Realisierung bis 2014

Projekt: **Eingangsbereiche**

- Neugestaltung der Eingangsbereiche, wo noch nicht geschehen
- Maximale Pflanzenhöhe 1 Meter, Anbringung zweier Fahrradbügel im Eingangsbereich (4 Fahrräder), Eingangsbereich möglichst barrierefrei
- Realisierung bis 2014
- Öffentliche Mülleimer/Hundetoiletten sowie fachgerechte Grünanlagenpflege 2013

Fazit

Das Ziel der ersten Winzerlaer Planungswerkstatt wurde erreicht. Es wurden realistische Impulsprojekte für eine teilraumspezifische Aufwertung der Quartiere 2 und 5 durch die Bürgerinnen und Bürger entwickelt. Als nächster Schritt für die weitere Vorbereitung und Durchführung der vorgeschlagen Maßnahmen ist eine Auswertung und Diskussion der Ergebnisse im Rahmen der „Winzerlaer Werkstattgespräche“ vorgesehen. Ziel dabei ist es, für mindestens ein Impulsprojekt je Quartier eine kurzfristige Realisierungsstrategie zu vereinbaren. Alle weiteren Ergebnisse und Vorschläge der Winzerlaer Planungswerkstatt finden Eingang in die Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplans für Jena-Winzerla.

Darüber hinaus ist, auch auf Grund der guten Erfahrungen aus der 1. Winzerlaer Planungswerkstatt, eine Fortsetzung dieser sehr intensiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteiles vorgesehen.



Zusammenfassung der Ergebnisse der ersten Winzerlaer Planungswerkstatt am Ende der Veranstaltung.